

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 32: BIN ICH PARANOID?

Übung 1: Paranoid

Hör dir zunächst den Song an, ohne ins Manuskript zu schauen. Markiere, ob die Wörter im Song vorkommen.

Krieg	aggressiv	sichtbar	Staat
Freiheit	Stadt	Bahn	Geisel
Fernseher	angekommen	Hand	waschen
Boxen	Momente	Schutz	Krankenhaus

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 32: BIN ICH PARANOID?

Übung 2: Was hörst du?

Hör dir den Song noch einmal genau an und bearbeite dann die folgende Aufgabe. Was passiert in dem Song? Markiere die richtigen Antworten.

1. Der Mann im Song findet, dass alle Jugendlichen _____ sind.

- a) aggressiv
- b) paranoid

2. Er hat das Gefühl, dass die Menschen in seiner Nähe _____.

- a) wahnsinnig sind
- b) nichts sehen

3. Er glaubt, dass der Staat _____.

- a) ihn überwacht
- b) von ihm überwacht wird

4. Um _____, macht er das Licht aus.

- a) sich zu tarnen
- b) zu schlafen

5. Der Nachbar _____.

- a) stopft Wachs in seine Ohren
- b) schlägt Nägel in die Wand

6. Er macht _____.

- a) die Musik lauter
- b) die Musik aus

7. Die Polizei _____.

- a) steht im Antistrahlen-Outfit bei ihm im Haus
- b) nimmt ihn mit

Übung 3: Synonyme

Jeweils ein Verb passt nicht in die Reihe, weil es eine andere Bedeutung hat. Markiere jeweils das Verb, das nicht eingesetzt werden kann. Benutze, wenn nötig, ein Wörterbuch.

1. Er weiß nicht, wer da draußen unterwegs ist und muss die Tür verriegeln.
 - a) Er weiß nicht, wer da draußen unterwegs ist und muss die Tür abschließen.
 - b) Er weiß nicht, wer da draußen unterwegs ist und muss die Tür zuschließen.
 - c) Er weiß nicht, wer da draußen unterwegs ist und muss die Tür stopfen.

2. Wir werden vom Staat überwacht.
 - a) Wir werden vom Staat kontrolliert.
 - b) Wir werden vom Staat aufgewacht.
 - c) Wir werden vom Staat beobachtet.

3. Er hat das Gefühl, dass ihn alle in der Bahn anschauen.
 - a) Er hat das Gefühl, dass ihn alle in der Bahn fernsehen.
 - b) Er hat das Gefühl, dass ihn alle in der Bahn ansehen.
 - c) Er hat das Gefühl, dass ihn alle in der Bahn beobachten.

4. Er sagt, dass er immer das Licht ausknipst, wenn er nach Hause kommt.
 - a) Er sagt, dass er immer das Licht ausschaltet, wenn er nach Hause kommt.
 - b) Er sagt, dass er immer das Licht entfernt, wenn er nach Hause kommt.
 - c) Er sagt, dass er immer das Licht löscht, wenn er nach Hause kommt.

5. Ich bin in dieser Stadt nicht mehr sicher und muss abtauchen.
 - a) Ich bin in dieser Stadt nicht mehr sicher und muss verschwinden.
 - b) Ich bin in dieser Stadt nicht mehr sicher und muss mich verstecken.
 - c) Ich bin in dieser Stadt nicht mehr sicher und muss mich ausziehen.

6. Der Nachbar klopft Nägel in die Wand.
 - a) Der Nachbar schlägt Nägel in die Wand.
 - b) Der Nachbar haut Nägel in die Wand.
 - c) Der Nachbar boxt Nägel in die Wand.

Übung 4: Paranoia-Tagebuch

Der Paranoide aus dem Song hat Tagebuch geschrieben. Schau dir den Text an und ordne die passenden Wörter den Lücken zu.

rausgezogen / herrscht / ausgestiegen / aufgedreht / verriegelt / angeschaut / stand / überwacht / eingewickelt

Heute war ich wieder draußen unterwegs, und jetzt _____ in meinem Kopf totaler Krieg. In der Bahn haben mich alle Leute _____, als ob mit mir was nicht stimmt. Was wollen die alle von mir? Schnell bin ich _____ und an den Gleisen entlang nach Hause gegangen. Zu Hause habe ich bei all meinen Elektrogeräten die Stecker _____ und das Licht ausgeknipst – man weiß ja nie! Fenster und Türen habe ich dann auch schnell _____, weil ich mich einfach nirgends mehr sicher fühle. Ich frage mich immer wieder, warum die ganzen anderen Leute nicht merken, dass unsere Regierung uns permanent _____. Sie scheinen echt blind zu sein. Dann habe ich gedacht, für heute bin ich sicher, denn ich habe zum Glück ein Antistrahlen-Outfit. Das habe ich mir selbst gemacht: Um mich zu schützen, habe ich mich in Alufolie _____. Und dann war die Ruhe auch schon wieder vorbei. Mein blöder Nachbar hat solchen Lärm gemacht, dass ich ausgerastet bin und die Musik ganz laut _____ habe. Tja, und dann _____ plötzlich die Polizei vor der Tür ...

Übung 5: Indefinitpronomen mit irgend-

Mit dem Präfix *irgend-* werden Personen, Sachen und Umstände bezeichnet, die unbestimmt sind. Komposita mit *irgend-* können dabei entweder Indefinitpronomen, Artikelwörter oder Adverbien sein. Setze jeweils das passende Pronomen in die Lücke.

irgendwann / irgendeiner / irgendwoher / irgendwo / irgendwelche / irgendwohin /
irgendjemand / irgendetwas

1. Gibt es _____ einen Ort, wo man sicher ist?
2. Ich fahre mit _____ Bahn, ohne zu wissen, wo sie hinfährt.
3. Er versucht, an _____ anderes zu denken, aber es gelingt ihm nicht.
4. Ich werde langsam verrückt, _____ muss mir helfen.
5. Ich bin sicher, _____ werden die anderen Leute auch verstehen, dass hier etwas nicht stimmt.
6. Hm, _____ kommen Geräusche, die ich nicht identifizieren kann. Vielleicht ist es mein Nachbar?
7. Die Polizei fragt mich _____ Sachen, auf die ich keine Antworten weiß.
8. Ich hoffe, dass die Polizisten mich _____ bringen, wo es viele nette Menschen gibt.

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 32: BIN ICH PARANOID?

Übung 6: Anders gesagt

Wie kann man diese Wendungen anders sagen? Ordne die passenden Infinitivsätze mit „um“ zu.

1. zur Tarnung	b) um auf jemanden aufzupassen
2. zum Schutz	d) um sicher zu sein
3. zur Kontrolle	f) um sich zu beschäftigen
4. zur Sicherheit	e) um über etwas zu lachen
5. zur Belustigung	g) um es besser zu begreifen
6. zum Zeitvertreib	a) um sich zu verstecken
7. zum Verständnis	c) um jemanden zu beobachten